

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE KINDER

Auf dem Weg zur Kindergrundsicherung.

Kein Kind soll in Armut aufwachsen. Wir wollen eine Kindergrundsicherung einführen, die Kinder aus der Armut holt und bessere Chancen für Kinder und Jugendliche schafft. Im ersten Schritt haben wir die Kinderregelsätze im Bürgergeld sowie den Kinderzuschlag erhöht und das Kindergeld auf 250 Euro pro Monat angehoben.

Mehr Fortschritt wagen.

SPD
Fraktion im
Bundestag

Die Fakten

- Das Kindergeld ist ab Januar 2023 von 219 Euro (für das erste und zweite Kind) bzw. von 225 Euro (für das dritte Kind) auf jeweils 250 Euro monatlich gestiegen. Auch der Kinderfreibetrag und der Ausbildungsfreibetrag wurden mehrfach angehoben, zuletzt im Januar 2024.
- Auch der Kinderzuschlag für Eltern mit geringem Einkommen ist ab Januar 2023 auf bis zu 250 Euro monatlich und ab Januar 2024 auf bis zu 292 Euro monatlich erhöht worden. Durch diesen Zuschuss zum Kindergeld soll vermieden werden, dass Familien mit geringem Einkommen hilfebedürftig werden und zusätzlich Bürgergeld in Anspruch nehmen müssen.
- Mit der Einführung des neuen Bürgergeldes (vormals Arbeitslosengeld II bzw. „Hartz 4“) wurden auch die Regelsätze für Kinder und Jugendliche erhöht. Seit Januar 2024 betragen sie 471 Euro monatlich für 14-17-Jährige, 390 Euro monatlich für 6-13-Jährige und 357 Euro für Kinder bis fünf Jahren.
- Mit der Kindergrundsicherung wollen wir die Familienförderung gerechter und einfacher machen. Leistungen sollen gebündelt und leichter beantragt werden können. Das soll dazu beitragen, dass alle Kinder, die eine Unterstützung benötigen, diese auch erhalten. Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen gute Chancen auf Bildung und Teilhabe ermöglichen. Dazu gehören auch eine gute Bildungsinfrastruktur, wie Kitas und Ganztagsgrundschulen.